

Eifel / Ardennen
[07.04.2007]

Weiterbildungsseminar der Autonomen Hochschule im Kultur- und Begegnungszentrum

Deutschlehrer nahmen Sprachbad in Burg-Reuland

Von Gerd Hennen

Burg-Reuland

Deutsch ist in Belgien offiziell zwar die dritte Landessprache, wird als solche im Landesinnern aber viel zu selten wahrgenommen.

Auch um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde in dieser Woche im Kultur- und Begegnungszentrum (KUZ) Burg-Reuland ein Weiterbildungsseminar für Deutschlehrer aus der Französischen Gemeinschaft angeboten. Initiatoren waren die Unterrichtsminister Marie Arena (FG) und Oliver Paasch (DG), die Autonome Hochschule der DG in Eupen (AHS) und das Forem Charleroi. Von dem Austausch werden bald auch Fremdsprachenlehrer aus der DG profitieren können, wusste AHS-Direktor Stephan Boemer zu berichten.

Immersion

Das Stichwort heißt Immersion, pardon Sprachbad. In Burg-Reuland hieß es für die acht frankophonen Deutschlehrer, eine Woche lang ausschließlich Deutsch zu reden.

Dass sich die Teilnehmerzahl mit acht Lehrern in Grenzen hielt, führen die Verantwortlichen auf das schlechte Image des Deutschen als Fremdsprache zurück. Das altbekannte Klischee, wonach Deutsch wegen der komplexen Grammatik als »schwierig« gilt, ist daran ebenso schuld wie die Vermutung, die Beherrschung des Englischen biete bessere berufliche Perspektiven. »Wir mussten auch feststellen, dass keiner der Teilnehmer die DG geschichtlich, politisch und kulturell situieren konnte. Daher haben wir mit unserem Wochenprogramm auch gezielt versucht, die Besonderheiten und Eigenarten unserer Gemeinschaft zu vermitteln«, erklärte Mitorganisatorin Sandra Kringels.

Ausflüge

Auch standen Ausflüge nach Aachen und Trier auf dem Veranstaltungsprogramm.

Themen wie »Kunstbilder im Unterricht«, »Gruppenarbeit und innere Differenzierung«, »Förderung der Kompetenz Hören«, »Geschichte der DG als Sprechanlass«, »Die neue deutsche Rechtschreibung«, »Lernen mit Hand, Herz und Hirn«, »Filmdidaktisierung im Deutsch- und Sachkundeunterricht«, »E-Twinning«, »Nutzung neuer Medien im Fremdsprachenunterricht« und die »Paulo-Freire-Pädagogik« wurden von Referenten aus der DG, vom Goethe-Institut sowie aus der freien Wirtschaft, darunter Dr. Manfred Peters von der Universität Namur, Alfons Velz und Carlo Lejeune aufgearbeitet.

Weitere Infos zu Weiterbildungsangeboten: Autonome Hochschule der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Monschauer Straße 26, 4700 Eupen, Tel. 087/59 05 00, Fax 087/55 65 46, Internet: www.ahs-dg.be, Email: info@ahs-dg.be